

# Anzeigebblatt

für die

## Erzdiözese Freiburg

Nr 7

Samstag, 2. Mai

1914

(Ord. 14. 4. 1914 Nr 5087.)

### Den Verein vom „Roten Kreuz“ betr.

Der Verein vom Roten Kreuz wird eine allgemeine Sammlung veranstalten, die am Sonntag, den 10. Mai l. J. beginnen wird.

Die Aufgabe des Vereins ist vor Allem die Pflege verwundeter und kranker Soldaten im Krieg. Nachdem der Bestand der deutschen Armee in letzter Zeit außerordentlich erhöht worden ist, soll die Sammlung die Mittel aufbringen, um die Ausbildung einer größeren Anzahl von Pflegern und die Vereithaltung reichlicherer Verpflegungsmittel zu ermöglichen.

Auf Veranlassung des Zentralkomitees des Vereins vom Roten Kreuz bringen wir dieses der Pfarrgeistlichkeit zur Kenntnis und empfehlen, die Sammlung nach Möglichkeit zu fördern.

Freiburg, 14. April 1914.

Erzbischöfliches Ordinariat

(R.D.St.N. 22. 4. 1914 Nr 10766.)

### Den Einzug der allgemeinen Kirchensteuer für das Jahr 1914 betr.

An die katholischen Stiftungsräte.

Das Hauptsteuerregister über die allgemeine Kirchensteuer für das Jahr 1914 wird in nächster Zeit zum Abschluß gebracht und für vollzugreif erklärt werden.

Die Stiftungsräte haben die ihnen von der Allgemeinen Katholischen Kirchensteuerkasse bereits zugegangenen oder demnächst zugehenden Erhebungsregister über die laufende Steuer gemäß § 28 Abs. 3 R. L. R. St. V. nachzuprüfen und die erfolgte Nachprüfung am Schlusse der Register zu bestätigen. Sodann sind die Register an die Kirchensteuererheber weiterzugeben; zugleich sind letztere anzuweisen, die Forderungszettel den Pflichtigen umgehend zuzustellen und hiervon der Allgemeinen Katholischen Kirchensteuerkasse gemäß § 7 der Dienstweisung vom 12. Oktober 1900 Anzeige zu erstatten.

Den Erhebungsregistern sind die für den Steuereinzug erforderlichen Impressen und zwar für die Erhebungsbezirke ohne Ortskirchensteuer mit Einschluß der Forderungszettel und zugehörigen Umschläge angeschlossen. Den für die Erhebungsbezirke mit Ortskirchensteuer zuständigen Stiftungsräten bleibt es überlassen, den Bedarf an Forderungszetteln (wie auch an Mahn- und Vollstreckungslisten) auf Kosten der Ortskirchensteuerkassen entweder durch unmittelbare Bestellung bei der Aktiengesellschaft Badenia in Karlsruhe oder durch Vermittlung der Allgemeinen Katholischen Kirchensteuerkasse zu beziehen.

Wegen des gemeinsamen Einzuges der örtlichen und allgemeinen Kirchensteuer verweisen wir im übrigen auf unsere Bekanntmachung vom 7. Februar d. J. Nr. 3652 (Erzbischöfliches Anzeigebblatt Seite 275).

Karlsruhe, 22. April 1914.

Katholischer Oberstiftungsrat

Fezer.

Dürk.

### Pfründeauschreiben

Schönenbach, Dekanat Billingen, mit einem Einkommen von 4115 M. und 214 M. 99 S. Gebühren für 150 gestiftete Jahrtage.

Der Pfründehaber hat zur Verzinsung und Tilgung einer Pfründeschuld von 1267 M. 58 S., die noch um 150 M. steigen wird, jährlich 160 M. zu zahlen.

Die Bewerber haben die mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Durchlaucht den Fürsten Max Egon zu Fürstenberg gerichteten Gesuche um Präsentation innerhalb vier Wochen durch ihre vorgelegten Dekanate bei der Fürstlich Fürstenbergischen Kammer in Donaueschingen einzureichen.

### Pfründebefetzungen

Die kanonische Institution haben erhalten am:

13. April: Benedikt Kreuz, Pfarrverweser in Untergrombach, auf diese Pfarrei.
13. „ Otto Fischer, Pfarrverweser in Todtnauberg, auf diese Pfarrei.

## Resignation

Seine Exzellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Resignation des Pfarrers Johann Vertsche auf die Pfarrei Hagnau cum reservatione pensionis am 8. Januar d. Js. angenommen.

## Versetzungen

15. April: Guido Andris, Pfarrverweser in Stausen, i. g. E. nach Ottenhöfen.
15. „ Walter Wilhelm Baumeister, Vikar in Baden-Baden, i. g. E. nach Karlsruhe, St. Stefan.
15. „ Fabian Sebastian Dietrich, Pfarrverweser in Oberwittstadt, i. g. E. nach Wöschbach.
15. „ Karl Josef Kaiser, Pfarrer mit Abs. von Wiesloch, Pfarrverweser in Birndorf, i. g. E. nach Eigeltingen.
15. „ Franz Karl Kistner, Pfarrverweser in Schwerzen, i. g. E. nach Tennenbrunn.
15. „ Medard Lang, Vikar in Gengenbach, i. g. E. nach Baden-Baden.
15. „ Josef Luem, Vikar in Karlsruhe, St. Stefan, i. g. E. nach Gengenbach.
15. „ Philipp Martin, Vikar in Seckenheim, i. g. E. nach Mannheim, Heilig-Geist-Pfarrei.
15. „ Stefan Pfister, Pfarrer mit Abs. von Schwenningen, Pfarrverweser in Unterbaldingen, i. g. E. nach Hagnau.
15. „ Josef Schweizer, Vikar in Ettlingenweier, i. g. E. nach Seckenheim.
15. „ Alfons Stetter, Kaplanverweser in Werbach, als Pfarrverweser daselbst.
15. „ Gustav Westermann, Pfarrverweser in Plittersdorf, i. g. E. nach Ketsch.
15. „ Theodor Wörner, Pfarrverweser in Elsenz, i. g. E. nach Wenkheim.
17. „ Daniel Maier, Vikar in Hindelwangen, i. g. E. nach Nissigheim.
20. „ Josef Anton Mosmann, Vikar in Freudenberg, i. g. E. nach Weingarten, Def. Offenburg.
20. April: Karl Hausch, Vikar in Freiburg, St. Johann, als Pfarrkurat in der oberen Wiehre in Freiburg.
20. „ Alfred Wickenhauser, seither zu Studien beurlaubt, als Vikar nach Kirchhofen.
20. „ Albert Vöckel, Vikar in Freiburg, Herz Jesu, als Diözesanmissionär an das Missionsinstitut in Freiburg.
20. „ Franz Burkard, Vikar in Bräunlingen, i. g. E. nach Freiburg, Herz Jesu.
20. „ Anton Reidhart, Vikar in Heidelberg, St. Bonifaz, i. g. E. nach Freiburg, St. Johann.
20. „ Josef Scheuermann, Vikar in Kirchhofen, i. g. E. nach Bräunlingen.
20. „ Hermann Schneider, Vikar in Hochsal, i. g. E. nach Kollnau.
20. „ Benedikt Schmid, Vikar in Kollnau, i. g. E. nach Hochsal.
20. „ August Kalt, Pfarrer mit Abs. von Inzlingen, z. Zt. in Wyhlen, als Kaplanverweser nach Psullendorf.
20. „ Emil Ruf, Spitalgeistlicher in Hegne, als Pfarrverweser nach Sölden.
20. „ Eduard Gerteiser, Vikar in Gamshurst, i. g. E. nach Wyhlen.
24. „ Alois Brugger, Pfarrverweser in Waldau, als Pfarrkurat nach Lobenfeld.
27. „ Leo Rüger, Vikar in Sölden, i. g. E. nach Friedenweiler.
28. „ Leo Beringer, Vikar in Hagnau, i. g. E. nach Friedingen.

## Sterbfälle

25. April: Fridolin Stauß, Pfarrer in Beringendorf.
28. „ Eduard Alletag, Vikar in Mannheim, St. Bonifatius-Kuratie.
18. „ Maria Agnes Körner, Priorin des Lehrinstituts in Zoffingen-Konstanz.

R. I. P.